



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

PRESSEMITTEILUNG

vom 3. Mai 2011

Neue Tierart im Opel-Zoo: Berberaffen ersetzen Rotgesichtsmakaken Fünf Kolkkraben sind geschlüpft

Seit Anfang Mai ist eine neue Tierart im Opel-Zoo zu bewundern: Nach der Renovierung des Stalles sind in die Anlage der Rotgesichtsmakaken Berberaffen eingezogen, von denen zunächst fünf nach ihrer Eingewöhnung zu sehen sind. Weitere Tiere sollen später dann in die Gruppe integriert werden.



Die Gruppe der aus Japan stammenden Rotgesichtsmakaken im Opel-Zoo ist geschlossen in einen dänischen Zoo umgezogen. Der Opel-Zoo hat die Haltung dieser Art aus zwei Gründen aufgegeben. Zum einen besitzt der Opel-Zoo eine langfristige geographische Konzeption des Tierbestandes, die an dieser Stelle des Zoos afrikanische und keine asiatischen Tiere vorsieht. Zum Anderen war die Gruppe auf eine Größe von über 20 Tieren angewachsen. Das Gehege war für diese Gruppenstärke aber nicht vorgesehen und wegen der zwangsläufigen Enge gab es Beißereien. Daher ist der Opel-Zoo sehr froh, dass er die Gruppe komplett abgeben konnte und das intakte Sozialgefüge erhalten bleibt.

Die neuen Affen sind Berberaffen oder Magots (*Macaca sylvanus*). Sie gehören ebenfalls zu den Makaken, sind aber die einzigen Affen dieser Gruppe, die aus Afrika kommt. Früher weit verbreitet im nördlichen Afrika, wird der Bestand der Berberaffen auf nur noch rund 10 000 Individuen geschätzt und fällt in die Kategorie stark bedrohte Tierarten. Berberaffen sind in den meisten Teilen ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes nicht mehr vorhanden. In Ägypten und

Libyen sind sie schon seit 200 Jahren ausgestorben und leben nur noch im Atlasgebirge Algeriens und Marokkos. Außerdem gibt es eine kleine Population auf Gibraltar. Damit sind Berberaffen die einzigen freilebenden Affen Europas.

Berberaffen erreichen eine Größe von 45 bis 70 Zentimetern und ein Gewicht von 7-15 kg. Die Geschlechter können gut unterschieden werden. Die Männchen werden deutlich größer und besitzen weit größere Eckzähne. Das Fell der Tiere ist gelblich-braun oder graubraun gefärbt und sie besitzen ein dunkelrosa gefärbtes Gesicht. Die Gruppengröße besteht meist aus 12 - 20 Tieren, kann bei gutem Nahrungsangebot aber auch auf 60 Tiere anwachsen. Berberaffen sind dankbare Pfleglinge, da sie auch Wintertemperaturen vertragen und anspruchslos bei der Nahrungswahl sind. Früchte, Blätter, Kräuter, Knospen und Wurzeln, aber auch gelegentlich Insekten gehören zum Nahrungsspektrum. Im Atlasgebirge ernähren sie sich in den Wintermonaten viel von Rinde und Baumnadeln.

Die Gruppe im Opel-Zoo, die dann aus 7 Individuen bestehen wird, hat in dem Gehege mehr als genügend Platz. Der Opel-Zoo freut sich über die Berberaffen und hofft mit der neuen Haltung und dem sich hoffentlich bald einstellenden Nachwuchs wieder etwas für die Besucher und natürlich für eine bedrohte Art tun zu können.

Aber nicht nur die neue Tierart lohnt einen Besuch im Opel-Zoo, auch der Nachwuchs, der sich im späten Frühjahr/frühen Sommer einstellt, ist stets ein Ausflug wert. Am Auffälligsten sind dabei immer die jungen Säugetiere, so beispielsweise bei den Sikahirschen, Nyala- und Hirschziegeantilopen. Aber auch bei den Vogelarten gibt es sehenswerte Besonderheiten: So haben dieses Jahr die regelmäßig brütenden Kolkkraben

gleich fünf Eier gelegt und diese auch ausgebrütet. Die fünf Jungvögel haben bereits das Nest verlassen und es ist ein ganz besonderes Schauspiel diese intelligenten Vögel bei ihrem Familienleben zu beobachten.



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Der Opel-Zoo in Kronberg hat täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit im Gelände bleiben.

Bild: Berberaffe